Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet.

King Midas FLOUR

Sie kaufen nicht gewöhnliches Mehl, um nur einige Cents am Sack zu sparen, thuen Sie?

Natürlich nicht. Es geschieht nur, weil Sie nicht anhalten und darüber nachdenken. Sie begreifen nicht, daß es ein Mehl giebt, das viel besser ist und nur ein wenig mehr kostet.

Gerade eins : Gerade eins

Bestellt King Midas heute von dem Grocer

Shane Bros. & Wilson Co., Philadelphia.

Peter Stipp,

Baumeister und Contraktor,

Office, 327 N. Washington Avenue.

Fabrikant von hohlen Cement Bauquadraten Steinbrüche in Scranton und White Haven Alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. Cementböden in Kellern und Seitenwege ein Spezialität.

Beide Telephone

Augen Symptome

machen nicht immer ihre Anwesenheit durch fehlende Sehkraft bekannt.

Rothe Augenlider, Kopfweh, Nervosität, Magen Leiden,

können in den meisten Fällen Augenfehlern zugeschrieben werden. Wir kuriren Mißhelligkeiten der obigen Sorte mit Gläsern.

Eine große Linie künstlicher Augen. Hebet die gebrochenen Gläser auf.

Silverstone, Augen Spezialist,

Etablirt 1885.

225 Lackawanna Avenue.

George J. Keiper. Henry Bockroth.

Keiper & Bockroth,

Plumbing, Dampf und Heißwasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgesetzt und reparirt.

Office und Werkstätte:

No. 205 Spruce Straße.

Neues Telephon—Werkstätte, 1850; Wohnung, 704.

Plumbing

in dem Heim

ist eines der hauptsächlichsten Departements unseres Geschäftes. Wenn die Wasserröhren dorten oder zerrosten, die Gasröhren leckhaft sind oder das Sanitationssystem eine Untersuchung nöthig hat, so rufet uns auf irgend einem Telephon.

Gebr. Günster,

Eisenwaaren und Plumbing,

Nr. 325—327 Penn Avenue

Brooks & Co.,

Bankiers,

Mitglieder der N. Y. Stock Exchange, Händler in

Allen Listirten und Nichtlistirten Sekuritäten,

423 Spruce Straße, Scranton.

Zweites National Bank Gebäude,

Wilkes-Barre, Pa.

Wm. Trostel Söhne,

Deutsche Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefern die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Zahn-, Brust-, Hüft-, Nerven-

und alle rheumatischen Schmerzen weichen einigen Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller

25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,

(Aus Rudolstadt, Thüringen,)

215 Pearl Street, New York.

Stadt und County.

— Heute wird der Unabhängigkeitstag des Landes—der 4. Juli—allgemein gefeiert werden.

— Gegen die J. D. Williams & Bro. Co. von hier ist am Freitag ein Verfahren für unfreiwilligen Bankerott eingeleitet worden, da die Firma ihren Verbindlichkeiten nicht mehr nachkommen kann.

— Die County Commissäre ernannten am Freitag als Versiegler von Gewichten und Maßen für das County Bayard Taylor von der 16. Ward und Thomas Reese vom Nordende und stellten später ihr Salair auf je $.00 monatlich fest.

— Um Unfälle zu verhindern, hat die Lackawanna Companie angeordnet, daß die Treppen auf den „Pilots" ihrer Lokomotiven entfernt werden sollen und zugleich angeordnet, daß in Zukunft die Zugangestellten nicht mehr auf den Pilots fahren dürfen.

— Das Republican Gebäude an Washington Avenue, neben dem Postamt, ist am Donnerstag zum Preis von etwa $150,000 an R. E. Prendergast verkauft worden. Frau Lida S. Tate, eine Tochter des verst. Joseph Scranton, war die Eigenthümerin.

— Eine schwere Fensterscheibe fiel am Montag Nachmittag von dem fünften Stockwerk des People's Bankgebäudes auf den Seitenweg unten und wurde zu Pulver zertrümmert. Ein halbes Dutzend Männer und Frauen entgingen um ein paar Zoll den fliegenden Glasstücken.

— Ein wohlbekleideter, unbekannter Mann wurde Donnerstag Nacht einundeinhalb Meilen diesseits von Elmhurst von einem Lackawanna Zug getroffen und so schlimm verletzt, daß er kurz nach seiner Aufnahme im Staat Hospital starb. Später wurde der Verunglückte als der 30 Jahre alte Slowacke Peter Haversky von New York erkannt, der seit vier Monaten in Amerika ist.

— Die Schulbehörde erwählte am Montag Abend als ihren Anwalt James E. Davis von der Westseite, mit einem jährlichen Salair von $900, als Nachfolger des John F. Scragg, der $1,500 jährlich erhielt. Weitere erwählte Beamten sind: E. D. Fellows, Sekretär, $2,400 das Jahr; Supt. der Gebäude und Vorräthe, George D. Haak, $2,000 das Jahr; Thomas R. Brooks, Schatzmeister, $1,200 das Jahr.

— Da ein einstimmiges Zusammenwirken der Kaufleute in betreff eines halben Feiertages für ihre Angestellten während der heißen Witterung nicht erlangt werden konnte, so ist der Plan für diese Saison fallen gelassen worden; trotzdem werden eine gewisse Anzahl ihre Läden einen halben Tag jede Woche schließen. In einer gutbesuchten Sitzung der Detail Kaufleute Vereinigung am Montag Abend wurde einstimmig beschlossen, den halben Feiertag jede Woche während Juli und August einzuhalten und jeden Donnerstag Nachmittag die Läden zu schließen. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob alle Kaufleute dem Plan beistimmen werden.

— Eine Montag Abend abgehaltene Konferenz, um den Streik der Mörtelträger und Tagelöhner zu schlichten, erwies sich als resultatlos und es ist nun fraglich, wann eine Einigung erzielt werden wird. Man hatte sich auf Arbitration geeinigt, doch wollten die Meister, daß die Männer mittlerweile wieder die Arbeit aufnehmen würden, wie solches gewöhnlich der Fall ist, jedoch ward ihnen dieses rund abgeschlagen. Die in der Versammlung anwesenden Contraktoren beschlossen nachher, daß sie den Versuch machen würden, die Streiker durch andere Arbeiter zu ersetzen.

— Die kürzliche moralische Säuberung der Stadt seitens des Distrikt Anwaltes Reedy hat insgesammt $700 gekostet, laut einer Abrechnung, welche er am Freitag den County Commissären zur Bezahlung vorlegte.

— Die Stadt wird weitere drei Automobil Combination Schlauch und Chemikalische Feuerapparate erhalten, indem am Samstag zum Preis von je $5,250 ein Kontrakt für solche an die American La France Companie von Elmira, N. Y., überwiesen wurde.

— Herr George A. Luckenbach, welcher vor Jahresfrist das Lohmann Restaurant an Spruce Straße käuflich erwarb, hat dasselbe am Samstag an Herrn John C. Haas von Cedar Avenue verkauft und dieser nahm am Montag davon Besitz. Der neue Eigenthümer war in den letzten Jahren als Buchführer bei Gebr. Gutheinz angestellt und ist ein erfahrener Geschäftsmann.

— Der an der Ecke von Washington Avenue und River Straße wohnhafte Jakob Hellmann entging am Dienstag Abend sehr knapp dem Verbrennungstod, indem er sich mit einer brennenden Pfeife ins Bett legte, einnickte und dann ein Funken das Bettzeug in Brand setzte. Er erwachte erst, als die Flamme ihn versengte und gab dann Alarm, der die Feuerwehr zur Stelle brachte. Diese konnte den Brand mit $100 Schaden bewältigen.

— Drei Männer, Martin Dougherty von New York Straße, Arthur Hayden von Ost Market Straße und Thomas Kenney von Rebecca Avenue, wurden am Dienstag Mittag in dem Lackawanna Maschinenwerk so schlimm durch Dampf verbrüht, als eine 16 Zoll Röhre barst, daß sie zur Behandlung nach dem Moses Taylor Hospital genommen werden mußten, wo verlautete, daß ihr Zustand nicht gefährlich ist. Ein vierter Mann, Wm. Owens von der Westseite, entkam mit leichteren Brühwunden.

— Der Scranton Liederkranz wird am kommenden Sonntag, den 7. Juli, in Waldorf Park sein jährliches „Clam Bake" abhalten, zu welchem auch die Freunde von Mitgliedern eingeführt werden können. Das Comite hat für Unterhaltung und Erfrischungen aller Art Fürsorge getroffen und man kann einen vergnügten Tag erwarten.—Die regelmäßige Versammlung des Vereins, die am 7. Juli stattfinden würde, ist wegen dem Ausflug auf den 14. Juli verlegt worden.

— Augustus Laubach, Vater des bekannten Zahnartes, Dr. C. C. Laubach, ist am Sonntag Abend in der Sohneswohnung an Vine Straße sehr unerwartet gestorben, als er am Klavier saß und einen Kirchengesang spielte. Seine Enkelin, die allein mit ihm zuhause war, bemerkte die Unterbrechung des Liedes, wurde alarmirt und eilte zu seiner Seite; als sie den Großvater nicht ermuntern konnte, wurde ein Arzt gerufen, der nur feststellen konnte, daß der 87 Jahre alte Greis gestorben sei. Der Verstorbene, dem die Gattin vor 30 Jahren im Tode vorausging, wohnte seit den letzten zehn Jahren bei seinem Sohn.

Lackawanna Zweig.

Die Versammlung am Freitag war gut besucht und die Verhandlungen erweckten ein reges Interesse und zum Theil lebhafte Debatte.

Das zustandige Comite berichtete gegen die Aufnahme von Bauer's Kapelle, da es keine anerkannt deutsche Organisation sei und unser Charter nur solche als Mitglieder anerkenne. Wenn man in der Vergangenheit aus Unkenntniß nicht allzu strikt in dieser Hinsicht war, so ist es doch nicht rathsam, die gleichen Fehler zu wiederholen, seitdem wir von berufener Stelle darauf aufmerksam gemacht worden sind. Als Einzelmitglied ist dem Zweige jeder unbescholtene Deutsche willkommen, aber von lauen Fünfcent-Mitgliedern gemischter Nationalität hat der Bund jetzt schon übergenug.

Die verschiedenen Comites erstatteten ihre Berichte und unter diesen war der des Wirthschaftscomites besonders erfreulich, welches für den Kindertag trotz des ungünstigen Wetters und der bedeutenden Ausgaben einen Reinertrag von über $51 berichtete.

Das Heim Comite kündigte an, daß es Herrn Peter Heer als Wächter für den Park angestellt habe, der auch an Wochentagen den Besuchern mit einem Trunk aufwarten wird.

Eine Einladung des Schwabenvereins zu seinem 25jährigen Jubiläum und Canstatter Volksfest am 25. August wurde mit Dank angenommen und die Mitglieder aufgefordert, diesen strebsamen Verein nach Kräften zu unterstützen, da den Besuchern ein ausgezeichnetes Programm, mit Musik, Volksspielen, u. s. w., geboten wird, der kulinarischen Genüsse garnicht zu gedenken.

Von dem Allentowner Konvent wurden zum Theil humoristische Berichte erstattet. In seinem Resumee erklärte Präsident Stipp, daß nach den vorgelegten Berichten der einzelnen Lokalverbände der Lackawanna Zweig der am besten stehende im Staate sei, — ohne Zweifel aus dem Grunde, weil er ein hübsches Eigenthum habe, das die Mitglieder enger an einander knüpfe. Auch das Kinderfest sei ein Bindeglied gewesen und werde in kommenden Jahren den Zweig und die heranwachsende Jugend immer fester umschlingen.

— In New York büßte am Donnerstag Alfred L. Seligmann, der jüngste Bruder des bekannten Bankiers Seligmann, bei einem Automobil-Unfall sein Leben ein.

Aus deutschen Gauen.

¶ Die Bestätigung des ehemaligen Reichsschatz-Sekretärs Adolf Wermuth für den Posten des Oberbürgermeisters von Berlin wird als amtlich vollzogen nunmehr angekündigt. Der Monarch hatte seine Genehmigung bereits in der ersten Juniwoche gegeben.

¶ Freiherr von Oppenheim, der bekannte Industrielle und Kunstsammler in Köln, ist den Folgen einer Operation erlegen. Er würde am 13. September das 78. Lebensjahr vollendet haben. Oppenheim war General-Konsul von Sachsen. Seine Kollektion an Kunstgegenständen gehört zu den kostbarsten und gediegensten, welche im Reich zu treffen sind.

¶ Aufsehen in weiteren Kreisen der Bevölkerung erregt die Kunde von dem plötzlichen Verschwinden des Kassenboten der Landwirthschaftlichen Genossenschafts-Bank in Berlin. Eine sofort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der Bote nicht weniger als 120,000 Mark hat mitgehen heißen; wohin er sich gewandt hat, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

¶ General-Direktor Robert Ballin von der „Hamburg-Amerika-Linie" hat für die große Schiffahrts-Gesellschaft das große Motorschiff „Fionia" angekauft. Das Fahrzeug hat siebentausend Tonnengehalt. Der Erwerb des fremdländischen Schiffes seitens des leitenden Geistes der „Hapag" erregt namentlich in Rheder- und Technikerkreisen wegen der Größe des Schiffes und der Neuart der Motorenkonstruktion vielseitiges Interesse.

¶ Wie aus Köln gemeldet wird, ist die Spur der Diebe, welche den sensationellen Einbruch in der dortigen Eigelsteinthorburg verübten und unter anderen überaus werthvollen Gegenständen die prachtvolle goldene Kette, den Wanderpreis des Kaisers, entwendeten, in Lüttich, Belgien, aufgefunden worden. Die Thäter waren drei Einbrecher, welche der Polizei wohlbekannt sind.

¶ Auf dem Wannsee ereignete sich vergangene Woche ein beklagenswerther Unfall, der große Aufregung unter den vielen Fahrzeugen und ihren Insassen hervorrief. Ein mit Passagieren vollbesetzter Dampfer stieß in voller Fahrt mit einem Motorboot zusammen und schnitt dasselbe völlig entzwei. Es kam innerhalb weniger Minuten zum Sinken und sämmtliche 35 Insassen des Bootes wurden ins Wasser geworfen. Ihre Rettung vollzog sich unter den größten Schwierigkeiten und gelang bis auf zwei Männer, die den Tod fanden.

¶ Mit einem Interesse, wie es bei früheren ähnlichen Gelegenheiten in gleichem Maße noch nie entfaltet wurde, ward in Berlin die Entwicklung der politischen Kampagne der Ver. Staaten beobachtet. Mit lebhaftester Aufmerksamkeit wurden die Kabelnachrichten über den Verlauf der Konvente verfolgt. In den von Amerikanern frequentirten Hotels waren Bulletins angeschlagen, die vom Publikum umdrängt wurden.

¶ Wolkenbrüche haben in der Umgegend von Hirschberg im schlesischen Regierungsbezirk Liegnitz gewaltige Verheerungen angerichtet. Nach den vorliegenden Berichten ist die Ernte vernichtet, ebenso der Viehstand. Die weidenden Thiere wurden zu Dutzenden getödtet. Für zahlreiche Landwirthe bedeutet das Elementarereignis völligen Ruin.

¶ In München ist der rühmlichst bekannte Bauerndarsteller und Volksdichter Hans Neuert gestorben. Er erreichte ein Alter von etwas über 74 Jahren. Neuert hatte in München das Licht der Welt erblickt und war zuerst bei einer Wandergesellschaft. Dann war er in München, Ludwigsburg, Regensburg und Heilbronn thätig.

¶ Enthusiastisch gefeiert wird ein glänzender Meeres-Flug, welchen das in jüngster Zeit vielgenannte Zeppelin-Passagierluftschiff „Viktoria Louise" am Donnerstag ausgeführt hak. Der gewaltige Segler der Lüfte stieg morgens um einviertel vor 7 Uhr von der neuen Landungshalle in Hamburg auf. An Bord befanden sich zwölf Passagiere, das Fahrzeug leitete Kapitän Blew und der Kurs ging direkt auf die Nordsee zu. „Viktoria Louise" überflog Cuxhaven und erreichte die Höhe über Helgoland um einviertel 10 Uhr. Etliche Zeit schwebte das Luftschiff über der Insel, dann wurde die Rückkehr angetreten. Die Fahrt ging über Norderney, Borkum, Wilhelmshaven. Die Wiederankunft in Hamburg erfolgte um 3 Uhr Nachmittags, sodaß die gesammte Fahrt rund 9 Stunden in Anspruch genommen hatte. Die Landung erfolgte glatt, wie denn auch die epochemachende Fernfahrt ohne jeden Zwischenfall verlaufen war.

¶ Der in Düsseldorf untergebrachte lenkbare Luftballon „Schwaben 1." ist am Freitag Morgen vollständig durch Feuer zerstört worden. Ein heftiger Windstoß riß ihn von seinem Ankerplatz und schleuderte ihn so heftig umher, daß der Ballon in der Mitte entzwei brach. Eine Anzahl von Handwerkern, die sich zurzeit der Katastrophe in der Nähe des Ballons befanden, machten angestrengte Versuche, ihn festzuhalten, er wurde ihnen aber aus den Händen und hoch in die Luft empor gerissen, wo eine furchtbare Explosion stattfand, die ein Feuer verursachte, das den Ballon vollständig zerstörte.

¶ Ein brutaler Akt von Autorasern wird aus Kranichfeld in Thüringen berichtet. Der Gendarm Zuckelohr wurde Abends auf der Chaussee von einem Automobil überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Insassen des Autos schleiften ihr Opfer in den Chausseegraben, bedeckten es mit dem Diensthelm und fuhren davon.

¶ Benno König, ein bekannter deutscher Luftschiffer, starb am Montag zu Altona an Verletzungen, die er am Tag zuvor erhielt, als er von einer Aeroplanfahrt zurückkehrend auf einem Gebüsch landete und dabei furchtbar zugerichtet wurde.

¶ Sieben Mitglieder einer Picknick-Gesellschaft wurden am Sonntag Abend nahe Breslau in Schlesien getödtet, als sie in einem Wagen von ihrem Picknick nach der Stadt zurückkehrten und das Gefährt mit einem Schnellzuge kollidierte; keiner der Insassen entkam unverletzt. Allem Anscheine nach ist der Kutscher des Wagens an dem Unglück schuld, weil er über das Eisenbahngeleise fahren wollte, trotzdem er sah, daß ein Zug herangebraust kam.

¶ Ein beklagenswerthes Unglück wird aus Jena gemeldet. Nächtlicher Weise entwichen zwei Insassen aus der dortigen Irrenanstalt und sprangen in die Saale. Kaufmann Hahn, welcher mit seiner Braut eine Bootfahrt auf dem Fluß machte, wurde der mit den Wellen Ringenden gewahr und ruderte auf die Stelle zu, um einen Rettungsversuch zu machen. Aber die Geistesgestörten klammerten sich derart an das Boot an, daß es umschlug, und die Folge war, daß alle vier Personen ertranken.

¶ Das Reichsgericht in Leipzig hat soeben eine Entscheidung abgegeben, die für die zahlreichen Besucher aus den Ver. Staaten, die Deutschland bereisen, von großer Wichtigkeit ist. Die höchste Instanz verkündet, daß amerikanische „Traveler Checks", die sich neuerdings stetig zunehmender Beliebtheit erfreuen, stempelpflichtig sind, weil sie als kaufmännische Zahlverpflichtungs-Scheine zu gelten haben.

¶ Die mehrerwähnte Anleihe der Stadt Berlin in der Höhe von 262 Millionen Mark, die für Kommunal-Zwecke Verwendung finden sollen, ist nunmehr von der Regierung genehmigt worden. Ursprünglich sollten 281 Millionen Mark aufgenommen werden, doch hatten der Finanzminister und der Minister des Innern 19 Millionen gestrichen. Die Anleihe wird nach Bedarf zu 3½ bis 4 Prozent Zinsen begeben werden. Aus den Geldern werden die Kosten für die Nord-Süddahn, Straßenbahnen, Hafenanlagen, Gas- und Wasserwerke gedeckt.

¶ Ein beklagenswerthes Unglück, welchem fünf Menschenleben zum Opfer fallen dürften, wird aus Essen berichtet. In den riesigen Fabrikanlagen der Firma Krupp platzte eine Gießpfanne. Der flüssige Stahl verletzte fünf Arbeiter so schwer, daß sie auf den Tod darniederliegen.

¶ Eine gewaltige Feuersbrunst hat die Stadt Spangenberg im Regierungsbezirk Kassel heimgesucht. Bei dem vorherrschenden starken Winde und dem Mangel an Löschvorrichtungen griffen die Flammen mit reißender Schnelligkeit um sich und in verhältnißmäßig kurzer Zeit wurde der gesamte Stadttheil, welcher den Marktplatz umsäumt, vom Brande zerstört.

¶ Die Ernennung des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin zum Gouverneur von Togo ist amtlich bekannt gemacht. Daß man sich an maßgebender Stelle für diese Ernennung entschieden, war schon längst bekannt. Herzog Adolf Friedrich hat sich als Afrikaforscher bereits einen glänzenden Namen gemacht und ist ein gründlicher Kenner der Kolonialverhältnisse. Des weiteren wird die Ernennung des bisherigen Oberrichters von Samoa, Dr. E. Schultz, zum Gouverneur jenes Schutzgebietes offiziell veröffentlicht. Er wird Nachfolger des Dr. Solf, der seinerzeit als Staatssekretär an die Spitze des Reichskolonialamts berufen wurde.

¶ Anläßlich des im nächsten Jahre bevorstehenden silbernen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelms haben sich die österreichischen Vereine des deutschen Reichs zu einer Huldigung zusammengethan, die einen neuen Beweis von dem innigen Verhältniß zwischen den beiden Nationen zu geben bestimmt ist.

¶ Die Stadtbehörden von Frankfurt a.M. haben sich auf den derzeitigen Oberbürgermeister Boigt von Barmen im Regierungsbezirk Düsseldorf als Nachfolger für den Oberbürgermeister Dr. Adickes geeinigt. Das Frankfurter Oberbürgermeisteramt ist beinahe um das doppelte wie das von Barmen dotiert.

¶ Endlich hat sich der Magistrat von Frankfurt a. M. bereit finden lassen, seine Zustimmung zur Errichtung eines Heine-Denkmals in der Stadt zu geben. Vor Jahr und Tag hatte Herr Dannz Gürtler sein Heine-Denkmal der Stadt Frankfurt angeboten. Damals erhielt er von dem Oberbürgermeister Dr. Adickes im Namen des Magistrats den Bescheid, daß man nicht in der Lage sei, das Geschenk anzunehmen.

Von Petersburg.

— Frau Christian Pfeiffer von Prescott Avenue, die sich im Hahnemann Hospital letzte Woche einer Operation unterwarf, geht schnell der Besserung entgegen.

— Der Wirth Bernhard Thauer und Frau Antoinette Albright von Green Ridge wurden am Donnerstag Nachmittag durch Pastor Paul Kummer in seiner Wohnung als ein Ehepaar eingesegnet und traten dann eine kurze Hochzeitsreise an.

Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

„Sherwin-Williams" Bordeaux Mischung.

Sehr viele Leute finden es unbequem und nicht praktisch, ihre eigene Bordeaux Mischung zuzubereiten; wir haben in der S.-W. Bordeaux Mischung ein Präparat, welches in jeder Weise ebenso gut ist, als wie solche, die von den erfahrensten Fruchtgärtnern und Experimental Stationen zubereitet werden.

S.-W. Bordeaux Mischung ist angefertigt von absolut reinem Kalk, so daß keine Gefahr einer unrichtigen Combination mit blauem Vitriol vorliegt, mit dem folgenden Versegen der Blätter. Rekommendirt zur Besprengung von Apfel und Birnen Bäumen, Kartoffeln und Tomato Pflanzen. Verpackt in 1 Pfund und 5 Pfund Krügen.

Arsenate von Blei. Kalk-Schwefel Lösung.

Besprengung Pumpen.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

Das Philadelphia Sängerfest.

Zu dem alle drei Jahre stattfindenden Sängerfest des nordöstlichen Sängerbundes, welches Samstag Abend in der neuen gewaltigen Konventionshalle an Broad Straße und Allegheny Avenue seinen Anfang nahm, haben sich etwa zwölftausend Sänger und über hunderttausend Besucher eingefunden. Die mächtige Halle, in welcher die Konzerte stattfinden, wurde zu einem Kostenpreis von vielen hunderttausend Dollars errichtet.

Das Hauptinteresse konzentriert sich natürlich auf den Kaiserpreis, welcher vom deutschen Kaiser gestiftet wurde und einen Minnesänger darstellt. Die Statue repräsentirt einen Werth von fünfzehntausend Dollars. Derjenige Gesangverein, welcher in drei aufeinander folgenden Sängerfesten den Preis zugesprochen erhält, bekommt denselben als Eigenthum.

Um den Kaiserpreis werden in diesem Jahre vier Gesangvereine in die Arena treten, nemlich der „Junge Männerchor" von Philadelphia, das „Kreutzer Quartett" von New York, der „Arion" von Brooklyn und der „Williamsburg Sängerbund". Als Preislied wurde „Walpurga" von Friedrich Hegar ausgewählt. Während des letzten Sängerfestes erhielten der Junge Männerchor von Philadelphia und das Kreutzer Quartett von New York die gleiche Anzahl Punkte von den Preisrichtern zugesprochen.

Die Preisrichter sitzen hinter Verschlägen, wenn das Preislied gesungen wird. Hierdurch wissen sie nicht, welcher Gesangverein singt und ihr Urtheil ist durchaus unparteiisch.

Das Sängerfest wurde am Samstag Abend mit einem großen Empfangs-Konzert eröffnet. Mehrere berühmte Gesangs-Solisten, darunter Mme. Marie Rappold, die berühmte Sopranistin von der Metropolitan Opern-Gesellschaft, und der Tenor Ludwig Heß werden das Fest verschönern. Ein Orchester von über einhundert hervorragenden Musikern wird die Massenchöre begleiten und auch Einzelnummern vortragen.

Nach dem am Samstag Abend mit dem Empfangskonzert erzielten großen Erfolg hat die Festbegeiserung nicht nur die deutschen, sondern auch die sonst ziemlich kühl veranlagten Amerikaner ergriffen. Das mächtige Gebäude, in dem das Empfangskonzert abgehalten wurde, war bis auf den letzten Platz besetzt. Ein anhaltender, wie mächtiger Donner die Riesenhalle durchbrausender Jubel brach los, als der Bürgermeister der Stadt Philadelphia, Rudolf Blankenburg, seine Gattin und die Spitzen der Behörden in Begleitung des Exekutiv-Comites die Festhalle betrat und zu seiner Loge geleitet wurde. Nachdem der Sturm des Jubels sich gelegt hatte, stellte Festpräsident Henry Detrenz den Sängern und Gästen den Bürgermeister vor, der alsdann das Wort zu einer Ansprache ergriff.

In kräftigen, markigen Worten begrüßte das Stadtoberhaupt zunächst die Sänger und Gäste und hieß die Ersteren in Philadelphia herzlich willkommen. In kurzen Zügen entwarf er ein Bild des Sängerfestes und wies dabei auf die Schwierigkeiten hin, mit denen die Sänger in Bezug auf eine entsprechende Festhalle zu kämpfen hatten, „aber deutsche Geduld und Ausdauer, die Liebe zum deutschen Lied und zum höchsten Gut, der deutschen Sprache", sagte er, „hat alle Schwierigkeiten überwunden, und eine Festhalle hergestellt, wie sie kein Sängerfest bisher aufzuweisen hatte."

„Das deutsche Lied, welches mächtig durch die Lande klingt, hat anderen Nationen Achtung vor den Deutschen abgerungen, die neben harter Arbeit noch zu singen wissen, und dadurch neben anderen, durch das Deutschthum nach Amerika verpflanzten Künsten und Wissenschaften als die ersten Kulturträger dieses großen Landes bezeichnet werden." Der Bürgermeister wünschte alsdann den Sängern einen glänzenden Erfolg und ermahnte sie, treu dem deutschen Liede ergeben zu sein, und dasselbe von Generation zu Generation zur Ehre des Deutschthums fortzupflanzen. „Was Du ererbt von Deinen Vätern, das halte fest mit ganzem Herzen." Mit diesen Worten schloß der Bürgermeister seine Rede.

— Frederick W. Lehmann, General-Sachwalter der Vereinigten Staaten, hat dem Präsidenten seine Resignation unterbreitet.

Wilson und Marshall.

Nach hartem Kampfe und nachdem der demokratische National-Konvent in Baltimore gerade eine volle Woche in Sitzung war, wurde am Dienstag Nachmittag um 3.15 Woodrow Wilson, derzeit Gouverneur von New Jersey, bei der 46sten Abstimmung als demokratischer Präsidentschafts-Kandidat mit 990 gegen 84 Stimmen nominirt, welche Clark erhielt.

Wie gesagt, war der Kampf ein hartnäckiger. Die erste Abstimmung ergab 440½ für Clark, 324 für Wilson; dann schwankte das Zünglein der Wage unentschieden auf und ab und bei der 23. Abstimmung hatte Wilson noch keine 400 Stimmen. Von da an aber gewann er stetig an Anhang, und als dann Senator Bankhead von Alabama den Namen seines Lieblingskandidaten Underwood zurückzog und dessen Delegation zu Wilson überging, folgten noch verschiedene der zweifelhaften Staaten, bis zuletzt alle für Wilson eintraten, mit Ausnahme von Missouri, welches Clark bis zum Ende treu blieb.

Woodrow Wilson wurde zu Staunton, Virginia, am 28. Dezember 1856 geboren und graduirte vom Princeton College in 1879. Mehrere Jahre praktizirte er als Advokat, dann war er Lehrer der Geschichte und politischen Ekonomie. Präsident des Princeton College wurde er im August 1902 und bekleidete diese Stellung bis Oktober 1910, wo ihn das Volk von New Jersey zum Gouverneur erwählte. Er machte sich bald einen Namen als Reformator, indem er die politischen Bosses und Korporationen bekämpfte, welche ihn seitdem bitter verfolgten und es auch zuwege brachten, daß die Delegaten seines eigenen Staates in dem Konvent gegen ihn stimmten.

Nachdem dann noch um 1.55 gestern Morgen Thomas R. Marshall, Gouverneur von Indiana, zum Kandidaten für Vize Präsident ernannt worden war, vertagte sich der denkwürdige Konvent.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des "Wochenblatt."

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zum Aufstellen und Abschlagen von Bottichen unter Garantie und zur Reparatur von Wein-, Whiskey-, Cider- und Essig-, Oel- und anderen Fässern, Waschzübern, Kübeln und überhaupt jeder Arbeit, die in das Küferfach einschlägt.

Carl Eberle, Küfer,

916 Crown Avenue.

Schlitz

„Das Bier, das Milwaukee berühmt machte."

$1.00 die Kiste von zwei Dutzend Pints

Jüngling's Porter

$1.00 die Kiste von zwei Dutzend Pints

Kiste von zwei Dutzend halben Pints 50c

A. W. Schrader Co.,

726-728 Adams Avenue.

Altes Telephon, 305-R. Neues Telephon, 1859.

Wm. F. Kiesel,

Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etablirt 1859.]

515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.